



Obst-Info Franken

- Kern- und Steinobst Nr. 21 vom 09.06.2022 -

** Unsere Hinweise erfolgen ab diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Obstinformationszentrum Hiltoltstein. In sehr späten Lagen Frankens werden die unten beschriebenen Entwicklungen/Ereignisse ggf. erst in etwa 10 Tagen erreicht.*

Vegetationsentwicklung in frühen bis mittleren Lagen Frankens



'Bellise'



'Summit'



'Kordia'



'Ruth Gerstetter'

Aktuell werden frühe Kirschsornten wie z.B. Bellise beerntet. Frühe Zwetschgensornten wie Ruth Gerstetter/Hermann dürften dieses Jahr Ende Juni/Anfang Juli, Katinka um den 10. Juli reifen (Frühlagen). Kernobst: BBCH 74. Der Vegetationsstand ist vergleichbar mit dem sehr frühen Jahr 2020. Voraussichtlich werden auch die Erntetermine ähnlich früh liegen wie 2020. Im Vergleich zum Vorjahr sind wir mehr als 2 Wochen (ca. 16 Tage) voraus.

Wettervorhersage

Der heutige Donnerstag verläuft noch wechselnd bewölkt. Es bleibt weitgehend trocken. Auch für die kommenden Tage bis Mitte nächster Woche sind nach den derzeitigen Prognosen keine Niederschläge gemeldet. Ab morgen wird es zunehmend sonniger und wärmer. Die Temperaturen steigen bis zum Sonntag auf Werte bis 27° C.

Steinobst

Kirschfruchtfliegenbekämpfung

Der Flug der Kirschfruchtfliege ist aktuell weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Eine konsequente Behandlung der einzelnen Sorten ist in diesem Jahr daher besonders wichtig!

Die voraussichtlichen Reifezeiten und damit auch die geplanten Bekämpfungstermine dürften etwa vergleichbar mit dem Jahr 2020 bzw. etwa 16 Tage früher als 2021 liegen.

Wir empfehlen bei mittleren und späten Sorten grundsätzlich 2 Behandlungen mit Mospilan SG (0,125 kg – WZ: 7 Tage) durchzuführen.

Die erste Behandlung sollte etwa 2 bis 3 Wochen (18 bis 20 Tage), die zweite Behandlung etwa 1 bis 2 Wochen (8 bis 10 Tage) vor der Ernte erfolgen.

Voraussetzung für eine gute Kontaktwirkung des Mittels ist eine ausreichende Benetzung der Zielflächen. Die Wirkung von Mospilan SG hält etwa 10 (maximal 14) Tage an.

Kirschessigfliege

Bei Befallsgefahr durch die Kirschessigfliege empfehlen wir ca. 1 Woche vor der Ernte eine zusätzliche Behandlung mit Exirel (0,375 l – WZ: 7 Tage).

Seite 1 von 2

Erfahrungsgemäß treten Probleme mit der Kirschessigfliege eher bei den Spätsorten auf. Hier sollte daher besonders auf das Auftreten des Schädlings geachtet werden.

Da die Kirschessigfliegen auf schattige Bereiche mit hoher Luftfeuchte angewiesen sind, empfehlen wir dringend die Fahrgassenbegrünung niedrig und die Baumstreifen bewuchsfrei zu halten. Zur Abschätzung der Befallsgefahr können Fallen mit Köderflüssigkeit aufgehängt, sowie Kontrollen auf Eiablagen durchgeführt werden. Auch die Beobachtung auf das Auftreten von Taufliegen in den frühen Morgenstunden kann Hinweise geben.

Pflaumenwickler

Die Zwetschgenernte wird dieses Jahr deutlich früher als im Vorjahr einsetzen (s.o.). Achten Sie jetzt auf eine rechtzeitige Behandlung mit Insegar (0,2 kg – WZ 28 Tage – max. 2 Anwendungen).

Wo die Wartezeit nicht mehr ausreicht, kann auch Minecto One (0,0625 kg – WZ: 7 Tage – max. 1 Anwendung) eingesetzt werden.

Beide Mittel sind bienengefährlich!

Blattkrankheiten/ Fruchtfäulen

Zum vorbeugenden Schutz empfehlen wir den Einsatz von Signum (0,25 kg – WZ: 7 Tage).

Kernobst

Handausdünnung

Je nach eingesetzter Ausdünnungsstrategie und der natürlichen Abwurfreaktion sind die Fruchtbehänge bereits gut reduziert worden. In Sorten mit noch deutlich zu starkem Behang sollte jetzt mit der Handausdünnung begonnen werden. Beginnend mit den Frühsorten sollten danach kleinfruchtige und zu Alternanz neigende Sorten zuerst ausgedünnt werden (Gala, Rubinette, Elstar). Da die tendentielle Größe, die die Äpfel bei der Ernte erreichen werden, bereits jetzt festgelegt ist, empfiehlt es sich in erster Linie nach Fruchtgröße auszdünnen.

Hierzu verschafft man sich zunächst einen Überblick über die vorhandenen Fruchtgrößenverhältnisse am Baum. Für jede Sorte wird dann ein Mindestdurchmesser der Früchte festgelegt werden. Alle Früchte, die kleiner als der festgelegte Mindestdurchmesser sind, werden von Hand ausgedünnt. Beschädigte Äpfel (Hagel, Schorf, usw.), sowie Früchte an schlecht belichteten Positionen im Baum werden ebenfalls entfernt. Sind danach immer noch "zu viele Äpfel" am Baum, muss weiter ausgedünnt werden. Die optimalen Behangszahlen pro Baum variieren in Abhängigkeit von Sorte, Pflanzdichte und den Standortbedingungen (Wasser, Bodenqualität). Bei den gängigen Pflanzdichten von ca. 1 m sind Behangszahlen zwischen 80 und 100 Früchten pro Baum anzustreben.

Bei Jungbäumen sollte etwa auf folgende Behänge ausgedünnt werden:

1. Laub (max. 5 Früchte), 2. Laub (max. 25 Früchte), 3. Laub (max. 50 Früchte), 4. Laub (max. 70 Früchte).

Insektizide Maßnahmen

Siehe Obst-Info Nr. 20. Wo die empfohlenen Maßnahmen durchgeführt wurden, besteht derzeit kein unmittelbarer Handlungsbedarf.

Aktuell ist ein starker Aufbau verschiedenster Nützlingsarten zu beobachten, die vermutlich ausreichend zu einer weiteren Regulierung noch vorhandener Birnblattsäuger, Blatt- und Blutläusen führen werden.

Soweit nicht anders erwähnt, beziehen sich die genannten Mittelmengen auf l bzw. kg pro ha und 1 m Kronenhöhe.

Riehl

Seite 2 von 2

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und
Forsten Kitzingen-Würzburg – Thomas Riehl
Mainbernheimer Straße 103
97318 Kitzingen

Telefon 09321 3009-1421
Mobil 0173 863 74 84
Telefax 09321 3009-1011
E-Mail thomas.riehl@aelf-kw.bayern.de
Internet www.aelf-kw.bayern.de

Besuchszeiten
Mo - Do 08:00 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung